

## Mitgliederinfo – 02/18

Nach einer etwas längeren Pause nun wieder einige Informationen zu unseren Vereinsaktivitäten:

- Unsere Vortragsreihe wird gut angenommen und so waren die Vorträge im April zu unserer Datenbank, im Mai zum Kriegsende 1945 in Rheinsberg und im Juni zum Motorrallyesport wieder sehr gut besucht. Besonders erfreulich dabei ist, dass wir mittlerweile eine große Zahl an treuen Stammesbesuchern bei unseren Vorträgen haben.

Eigentlich wollten wir dann zwar eine Sommerpause mit unseren Vorträgen einlegen, haben uns dann aber doch entschlossen, auch im Juli und August Veranstaltungen anzubieten, um auch Besuchern unserer Stadt die Arbeit unseres Vereins näher zu bringen. Dazu bot sich die Anbringung der letzten 11 Schilder unseres „Stummen Stadtrundganges“ natürlich besonders an. Also haben wir diesen bei einem Stadtspaziergang am 10. Juli einmal in seiner Gesamtheit erläutert und an speziellen Schildern konkret erlebbar gemacht. Zum Abschluss konnte dann noch die Ausstellung „3 x Uran“ in unserem Haus besichtigt werden und bei einem kühlen Getränk der Abend in netter Runde bei interessanten Gesprächen ausklingen.





Für den 14. August haben wir nun ein Thema gewählt, das besonders auch die Gäste unserer Stadt ansprechen soll. Hier geht es um die Person Friedrich II., den wir im Vortrag mit Bildern, Musik und Anekdoten unserem Publikum etwas volkstümlicher näher bringen wollen. Da wir auf eine etwas größere Teilnehmerzahl hoffen, haben wir diese Veranstaltung in die Seehalle des Seehotels der Fürst Donnersmarck Stiftung verlegt. Beginn ist wieder 19 Uhr.

Welche weiteren Projekte wurden nun in der letzten Zeit bearbeitet oder in Angriff genommen?

- Dabei steht die Arbeit an unserer Datenbank natürlich weiterhin im Mittelpunkt. Leider haben wir z.Zt. hier nur eine MAE-Kraft zur Verfügung. Deshalb gibt es hier einen Bearbeitungsstau und so würden wir gern einen Computerinteressierten finden, der uns hier weiter helfen kann. Wer hätte da von den Mitgliedern Lust, bzw. kennt jemanden der geeignet wäre oder kann uns helfen, wie man an einen Bewerber für ein freiwilliges soziales Jahr kommt.
- Der Kalender für das Jahr 2019 befindet sich in seiner letzten Bearbeitungsphase. Auf vielfachen Hinweis und Wunsch haben wir dieses Mal die Geschichte der Kernstadt etwas verlassen und wollen mit dem neuen Kalender die Ortsteile der Stadt Rheinsberg vorstellen. Bei unseren Recherchen haben wir auch immer wieder erfahren, wie dringend notwendig solch eine Publikation ist, in der man einen Gesamtüberblick über das Rheinsberger Territorium erhält.

- Eine weitere Arbeitsgruppe unseres Vereins hat sich nun auch dem städtischen Friedhof zugewandt. Auch hier wollen wir zukünftig über eine Hinweistafel dem Besucher die Geschichte und spezielle Grabstätten näher bringen und Hintergründe erläutern. Dazu sind nun besonders in finanzieller Hinsicht noch einige Fragen mit der Kommune zu klären.
- Nun noch einige Informationen zu unserem Haus:  
Mit einem Türdurchbruch zu unserem Versammlungsraum haben wir jetzt auch eine räumliche Trennung zu den Archivräumen geschaffen.  
Weitere kleinere und auch größere Arbeiten stehen noch an – gern nehmen wir dabei auch Hilfe aus euren Reihen an. Wer Lust und Zeit hat, meldet sich einfach mal bei uns und wir sprechen mögliche Zeiten und Arbeiten ab.  
Des Weiteren benötigen wir noch einige Einrichtungsgegenstände:  
-Für unser Chronikzimmer suchen wir ein Wandregal, welches zum Stil der Tessnermöbel passt. Es soll neben dem Fenster, wo jetzt das Familienwappen hängt, angebracht werden.



-Weiterhin suchen wir eine Flurgarderobe, die oben vor unserem Versammlungsraum in einer nicht genutzten Türfüllung eingebaut werden kann. Wer da etwas Passendes hat oder weiß, schickt uns einfach mal ein Foto.

-Auf unserem Hof haben wir nun schon für den Publikumsverkehr Bierzeltbänke und Tische – suchen aber noch einen Tisch (Bierzeltgarnitur) und stapelbare Gartenstühle. Auch hier sind wir für Rückmeldungen dankbar.

So, das soll es für den 2. Mitgliederbrief erst einmal gewesen sein. Wer facebook nutzt, findet dort ja wöchentlich, wie wir hoffen, Neues und auch Interessantes. Ansonsten verweisen wir gern auf unsere Datenbank bzw. laden ein, einfach mal am Dienstag bei uns im Haus ab 18 Uhr vorbeizuschauen. Besonders sind diejenigen eingeladen, die unsere Ausstellung „3 x Uran“ noch nicht gesehen haben.



**Keramik - Militär - KKW**  
**3 x URAN**  
in Rheinsberg

**SONDERAUSSTELLUNG APRIL BIS OKTOBER 2018**

Der Titel der Ausstellung regt zum Nachdenken an.  
Wer Rheinsberg kennt, kennt auch das Kernkraftwerk und weiß, dass Uran der Brennstoff für die Energieherstellung ist. Aber warum **3 x URAN** ?

Für die Antwort müssen wir etwas weiter in die Geschichte unserer Stadt zurückblicken.  
Die Verwendung von Uran hat in Rheinsberg eben gleich 3 x Bedeutung gehabt.

**1. URAN ALS FARBSTOFF FÜR DIE DEKORATION KERAMISCHER ERZEUGNISSE**  
In den 1920er und 1930er Jahren wurden Uranminerale von der Firma Carstens verarbeitet und den Glasuren der Töpfereiprodukte vor dem Brennen beigegeben. Dadurch erreichte man eine kräftige orange Einfärbung.

**2. URAN ALS SPRENGSTOFF FÜR DIE ATOMBOMBE**  
In der Zeit von 1943 bis 1945 lagerte die in Oranienburg ansässigen Auerwerke ihren Forschungsbereich in geheimer Sache aus. Als Orte wurden Dorf Zechlin, Kagar und Rheinsberg ausgewählt. Aufgabe war es, spaltbares Material für eine Atombombe zu erzeugen.

**3. URAN ALS BRENNSTOFF FÜR DIE STROMERZEUGUNG**  
Am 7. Oktober 1957 wurde offiziell mit dem Bau des AKW I in Rheinsberg begonnen. Am 9. Mai 1966 wurde das Kernkraftwerk dann in Betrieb genommen. Knapp ein Vierteljahrhundert lieferte es zuverlässig Strom, bis 1990 die Stilllegung erfolgte.